

Mika

und die
Walschule



Nina Gutmann

Impressum:

Autorin und Illustratorin (inkl. Titelbild): Nina Gutmann

Herausgeber: Büro für Gleichstellung und Frauenförderung, Technische Universität Graz

Layout: Carina Höglinger

Lektorat: Elke Zöbl-Ewald, textfilter

Druck: Gugler GmbH



Cradle to Cradle Certified™ Pureprint
innovated by gugler®
Healthy. Residue-free. Climate-positive.
www.gugler.at
Except cover and binding

© 2020 Verlag der Technischen Universität Graz
www.tugraz-verlag.at

ISBN (print) 978-3-85125-756-4
ISBN (e-book) 978-3-85125-757-1
DOI 10.3217/978-3-85125-756-4



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Zur Autorin und Illustratorin:

Nina Gutmann, BA

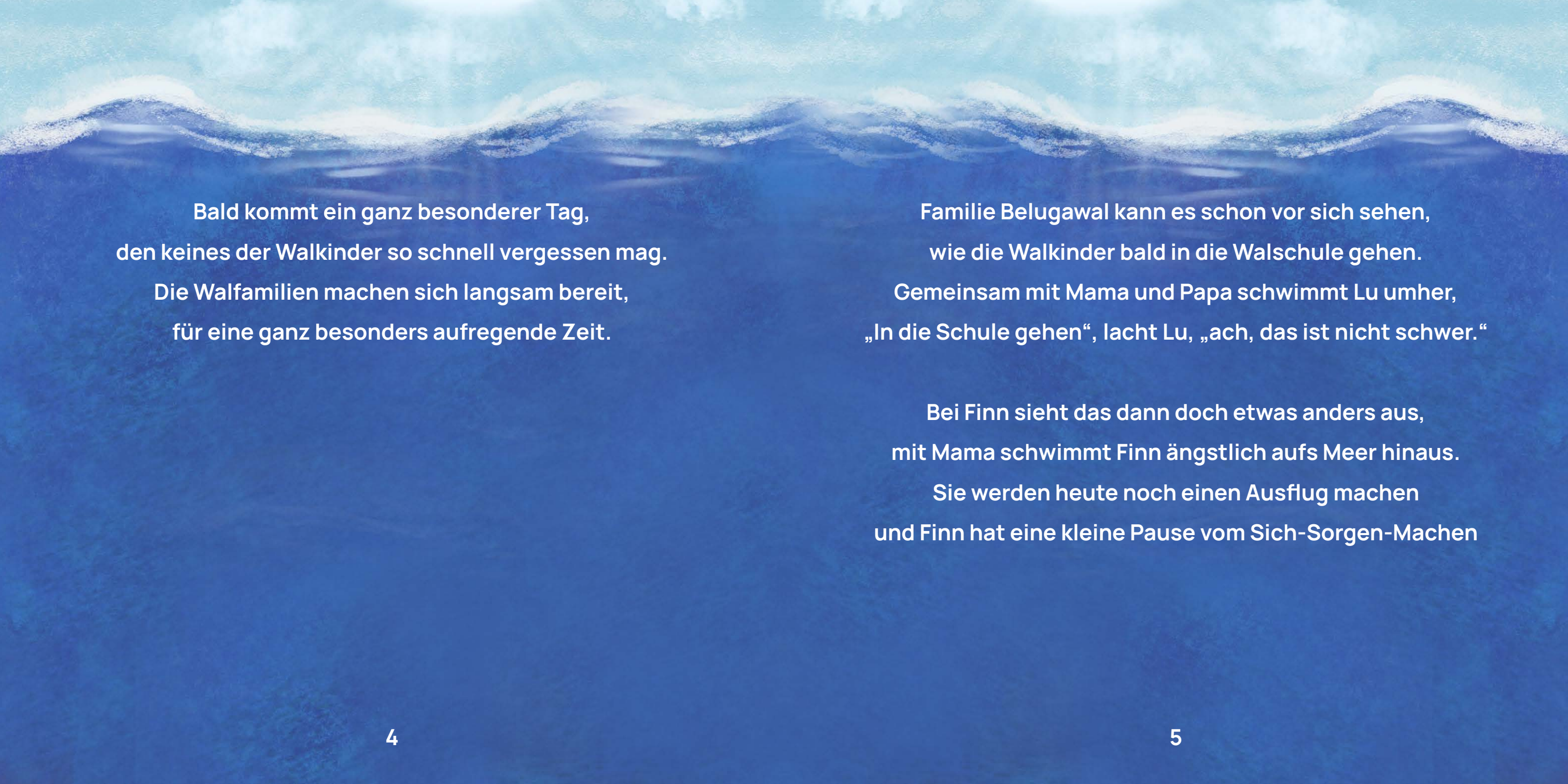
Nina hat das Studium der Pädagogik in Graz absolviert und ist seit 2011 im Kinderbildungs- und Betreuungsbereich sowie in der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Zur Zeit ist sie Leiterin der Kinderbetreuungseinrichtung der Technischen Universität Graz, der „nanoversity“.



Mika

und die Walschule

Nina Gutmann



Bald kommt ein ganz besonderer Tag,
den keines der Walkinder so schnell vergessen mag.
Die Walfamilien machen sich langsam bereit,
für eine ganz besonders aufregende Zeit.

Familie Belugawal kann es schon vor sich sehen,
wie die Walkinder bald in die Walschule gehen.
Gemeinsam mit Mama und Papa schwimmt Lu umher,
„In die Schule gehen“, lacht Lu, „ach, das ist nicht schwer.“

Bei Finn sieht das dann doch etwas anders aus,
mit Mama schwimmt Finn ängstlich aufs Meer hinaus.
Sie werden heute noch einen Ausflug machen
und Finn hat eine kleine Pause vom Sich-Sorgen-Machen

Und jetzt kommt noch das Walkind, das wir nun begleiten:
Mika ist ein Blauwal – das erkennt man schon von Weitem.

Mit Mama und Mami lebt Mika tief unten im Meer,
ihr sein Zuhause, seine ihre Familie, all das liebt sie er sehr.

Von der Zeit im Walkindergarten
wird Mika noch lange reden.
doch wird er sie schon bald viel Neues erleben.

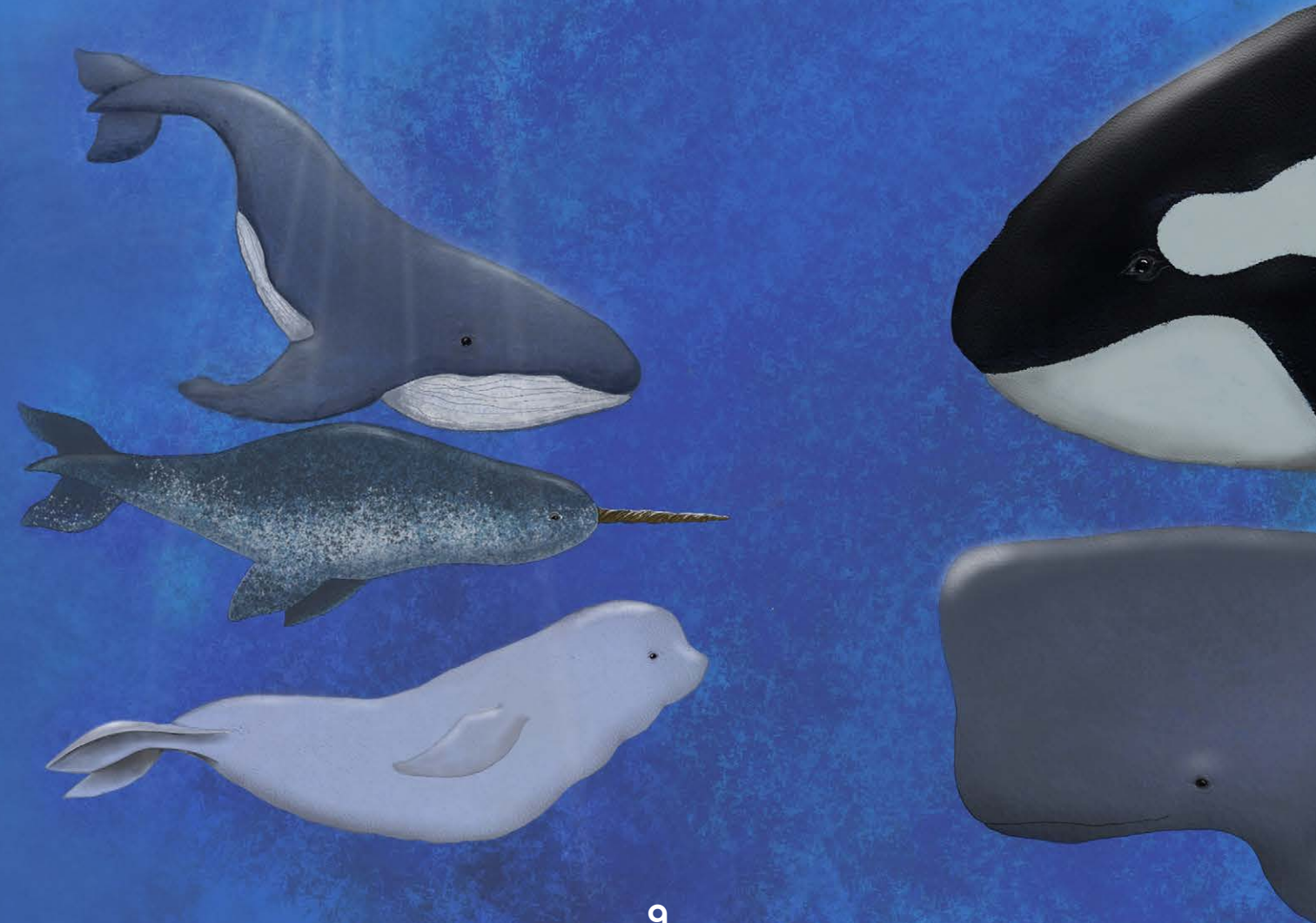


Eingewöhnung, Trennung, Orientierung

Am Montag soll Mika in die Walschule gehen,
Mami und Mama wird ^{sie}er gleich danach wieder sehen.

Doch inzwischen ist ^{er}sie nicht allein,
da sind Lu und Finn und Frau Mond und Herr Klein.

Wen fragt Mika,
wenn ^{er}sie etwas noch nicht weiß?



Gemeinschaft, Freundschaft, Teamfähigkeit

Am Dienstag versucht Mika Freundinnen
und Freunde zu finden,
und schafft es, sich mit Lu durch alle
Hindernisse zu winden.



Doch neue Freundschaften knüpfen?

Wie macht man das?

Einfach fragen? Einfach sagen?

Aber wie und vor allem, was?

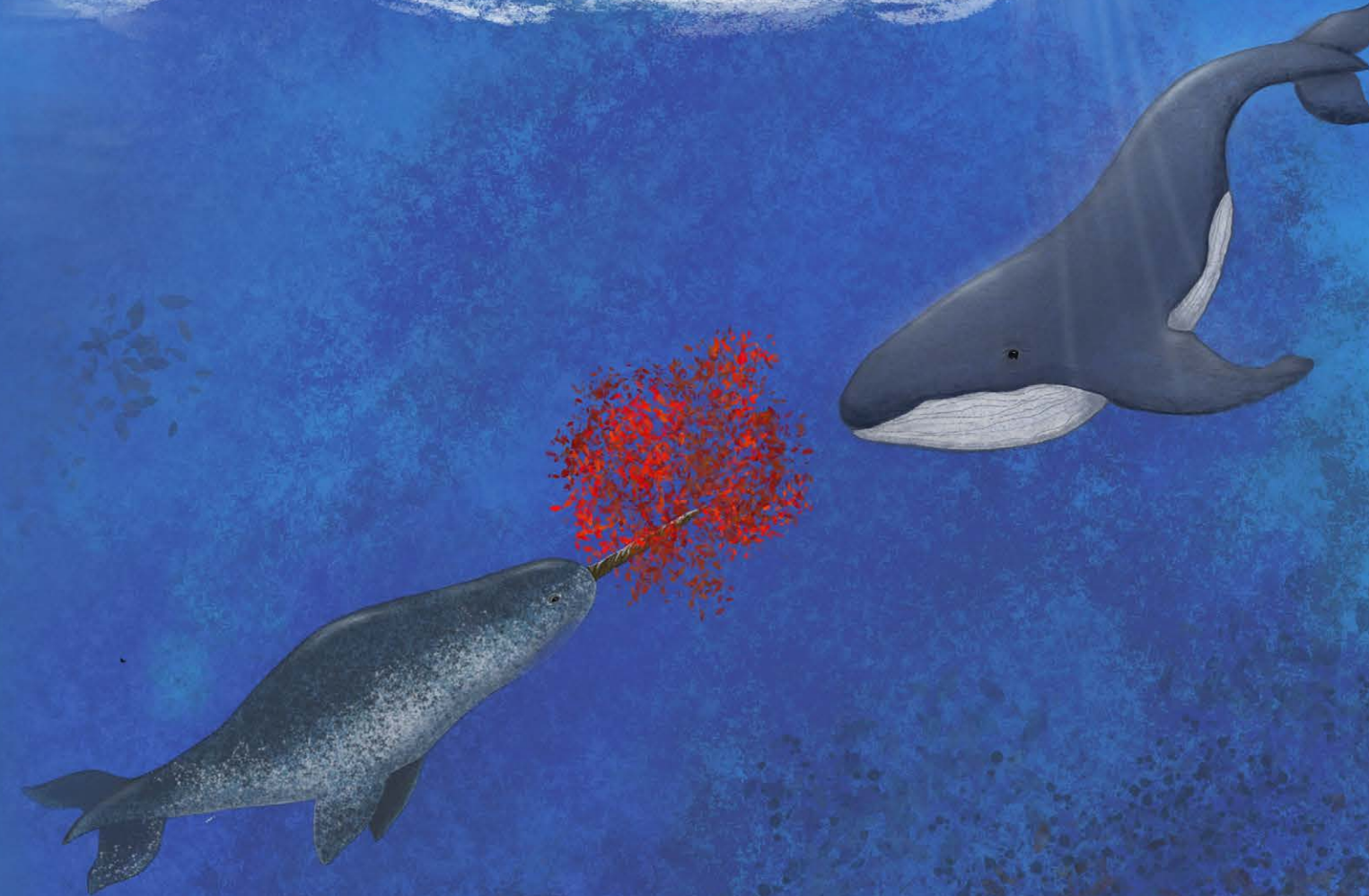
Einfach anstupsen vielleicht.

Mika weiß nicht. „Ob das reicht?“

Was könnte Mika machen,
um Freundschaften zu knüpfen?

Empathie, Verantwortung füreinander
übernehmen, Zusammenhalt

Am Mittwoch hat Mika die Jause vergessen.
„Kein Problem“, ruft Finn, „du kannst mit mir mitessen!“
„Das ist nett von dir, Finn, ich danke dir sehr!“
Freundschaften knüpfen, denkt Mika,
ist doch gar nicht so schwer.
„Aber klar doch, Mika, natürlich helfe ich dir!“
Und ist es mal umgekehrt, dann hilfst du auch mir.“





**Konfliktlösung, Selbstbestimmung,
Autonomie, Freiheit**

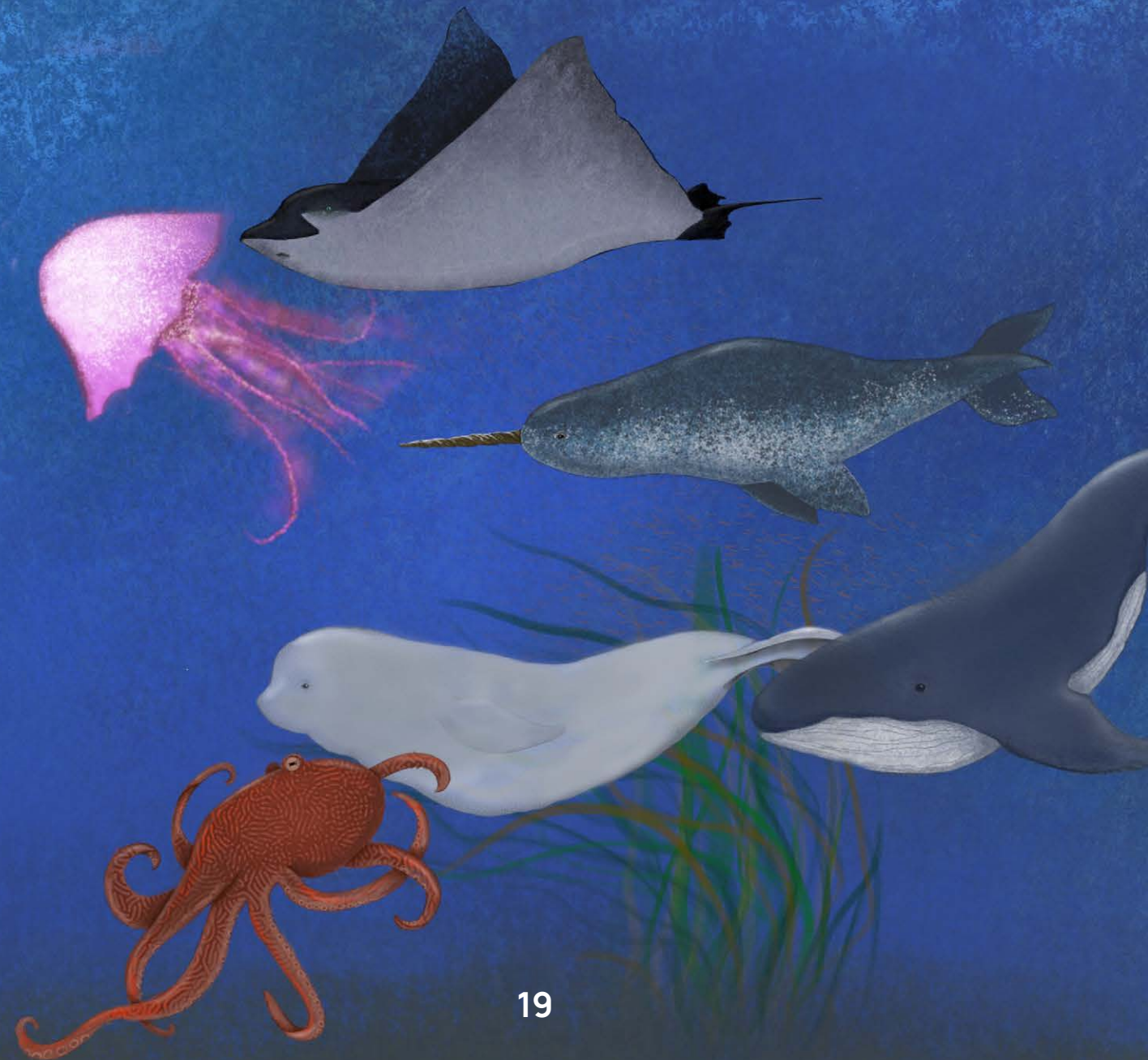
Am Donnerstag hört Mika Herrn Klein dann sagen:

„Auch richtig streiten muss gelernt sein
und sich wieder vertragen.

Hat man sich richtig gern,
dann kann man auch mal streiten

und sich nach dem Vertragen eine kleine Freude bereiten.“

Doch wie verträgt man sich, wisst ihr das schon?
Am besten in einem ganz ruhigen Ton.
Denn mit Ruhe und Worten lässt sich alles machen
und das ein oder andere
Missverständnis aus der Welt schaffen.
Wichtig dabei ist, und das merkt euch gut,
eine Entschuldigung benötigt manchmal etwas Mut.
Doch ist ein Streit erst mal geklärt,
war es die Mühe auf jeden Fall wert!





„Willst du etwas machen und kannst du es leiden,
kannst du dich immer für ‚Ja‘ entscheiden.
Doch was andere wollen, muss für dich nicht richtig sein.
Magst du etwas nicht, dann sag bitte ‚Nein‘.“

Wann sollte Mika ‚Nein‘ sagen?

Verantwortung für sich, für den eigenen Körper, Partizipation

Am Freitag lernt Mika sich Gutes zu tun,
sich, wenn man müde ist, einmal auszuruh'n.
Bei Durst, da trinkt, und bei Hunger, da isst man.
Du musst genau auf deinen Körper hören – denk daran!
Und braucht Mika mal Hilfe oder fühlt sich allein,
so werden Frau Mond und Herr Klein immer zur Stelle sein.

Was könnte Mika tun,
wenn ^{er} _{sie} Bauchschmerzen hat?



Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit

Am Samstag hat Mika Mami ganz für sich allein.

Mama kommt abends. Sie arbeitet und kauft ein.

Von Mama und Mami lernt Mika die meisten Sachen,
weil sie fast jeden Tag etwas Neues miteinander machen.

Was könnte Mika mit Mama und Mami machen?



Toleranz, Offenheit, Aufgeschlossenheit

Am Sonntag kuscheln Mama, Mami und
Mika noch lange im Bett,
doch Mika ist mit den Gedanken schon ganz weit weg.

Er **Sie** denkt an die Schule, an Finn und an Lu,
an die neuen Freundschaften.

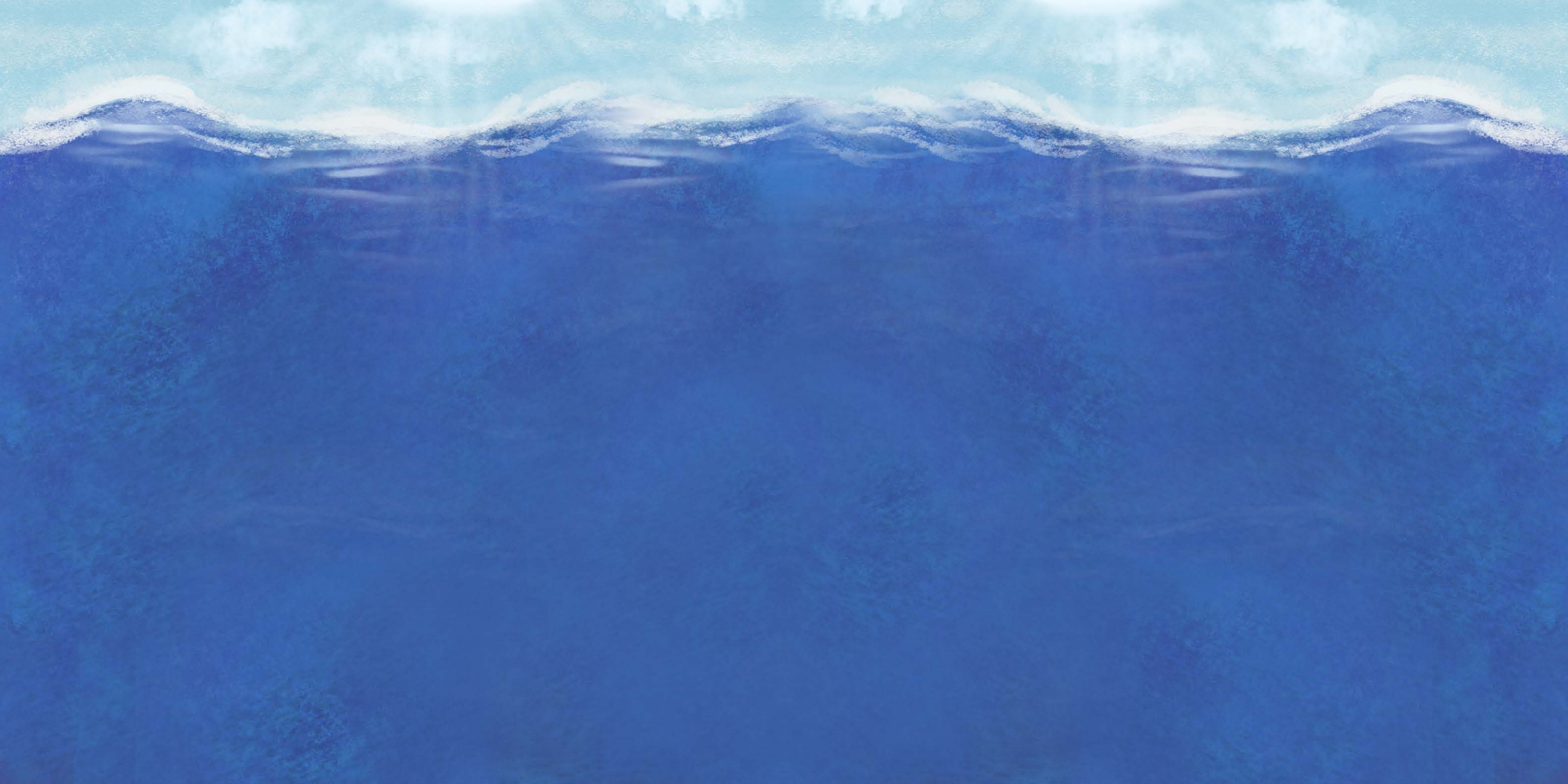
Sie **Er** hat sie gefunden im Nu.

So wie sie sind, sind sie wunderbar,
und wenn Mika sie braucht, dann sind sie für **sie** **ihn** da.

Mika denkt an Frau Mond und auch an Herrn Klein,
„Wird denn ab nun jede Woche so spannend sein?“

Was könnte Mika in der Schule noch lernen?





Übersicht: Werte und Schwerpunkte

Eingewöhnung, Trennung, Orientierung	8-9
Gemeinschaft, Freundschaft, Teamfähigkeit	10-13
Empathie, Verantwortung füreinander übernehmen, Zusammenhalt	14-16
Konfliktlösung, Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit	17-21
Verantwortung für sich, für den eigenen Körper, Partizipation	22-23
Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit	24-25
Toleranz, Offenheit, Aufgeschlossenheit	26-27

Zusatzinformationen:

Die Wochentage

Zeitliche Strukturen geben Sicherheit und Orientierung. Schon im Kleinstkindalter orientieren sich Kinder an Ritualen wie Essens- und Schlafenszeiten, Morgenkreisen, „Gartenzeit“, Wochenenden und vielem mehr. Auch hier bieten die Wochentage von Montag bis Sonntag die zeitlichen Strukturen, anhand derer sich die Kinder innerhalb der Geschichte orientieren können und so spielerisch an die Wochentage herangeführt werden.

Werte

In unseren täglichen Begegnungen leben und erleben wir verschiedenste Werte. Ein gemeinsames Werteverständnis ist die Basis einer funktionierenden Gesellschaft. Doch welche Werte lebe ich meinem Kind vor? Welche Werte gebe ich meinem Kind auf seinem Lebensweg mit? Werte rund um Gemeinschaft, Freundschaft, Empathie, Toleranz, Selbstbestimmung, Freiheit, Autonomie, Achtung, Respekt und Gleichwertigkeit spielen schon im Kleinkindalter eine große Rolle und prägen das Wertesystem der Kinder von Anfang an. In „Mika und die Walschule“ fließen verschiedene Werte und Schwerpunkte Seite für Seite in die Geschichte ein und helfen den Kindern dabei, sich in der Welt zu orientieren.

Die Schuleingangsphase

Die Vorfreude auf die Schule ist oft schon im Kindergartenalter sehr groß. Nicht selten bereiten sich Kinder schon freudig auf „Lesen, Schreiben und Rechnen“ vor. Doch fordert die Schuleingangsphase von den Kindern noch viele andere Kompetenzen. Oft stehen sie vor Herausforderungen, an die sie zuvor noch gar nicht dachten. Wie orientiere ich mich in meinem neuen Umfeld? An wen wende ich mich, wenn ich Hilfe benötige? Wie knüpfe ich neue Freundschaften? Wie gehe ich mit Trennungsschmerz um? An wem orientiere ich mich? Mika geht es ebenso. Tag für Tag stellt sich Mika wichtigen Fragen und Hindernissen und zeigt erste Lösungswege auf.

Eigenständiges Denken – Finden von Lösungswegen

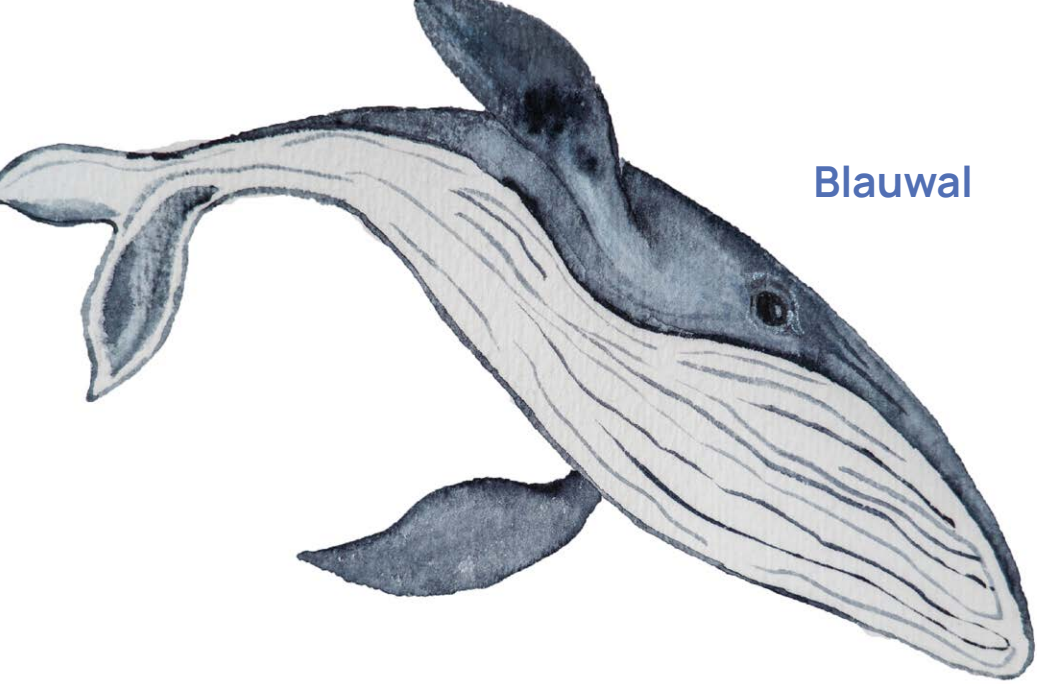
Durch kurze, auf die Geschichte bezogene Zwischenfragen können sich die Kinder immer wieder selbst einbringen. Uns bietet sich so die Gelegenheit, in die Gedankenwelt der Kinder einzutauchen und zu sehen, was sie an der Geschichte beschäftigt. Die Kinder haben dadurch die Möglichkeit, eigenständig Lösungswege zu finden und Mika Tipps zu geben, die für sie selbst im Alltag anwendbar sein können.

Diversität

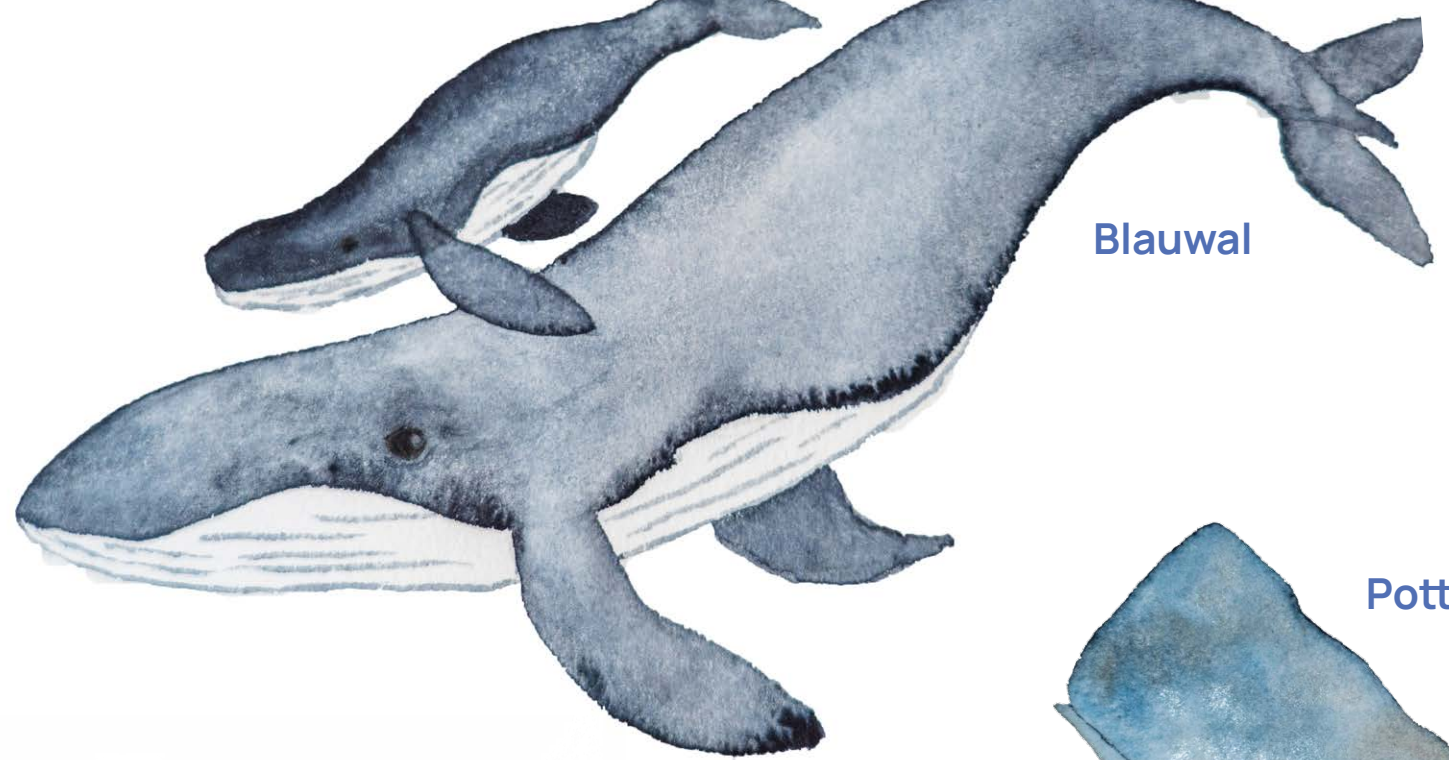
Toleranz, Offenheit und Aufgeschlossenheit haben hier einen besonders hohen Stellenwert. Mikas Eltern sind Mama und Mami. Doch wird die gleichgeschlechtliche Partnerschaft keineswegs in den Vordergrund der Geschichte gerückt. Viel mehr fließt diese Tatsache mit derselben Normalität in die Geschichte ein, wie es auch bei einem Elternpaar, bestehend aus Mama und Papa, der Fall sein würde. Und das ist es ja schließlich auch – völlig normal.

Geschlechteridentität

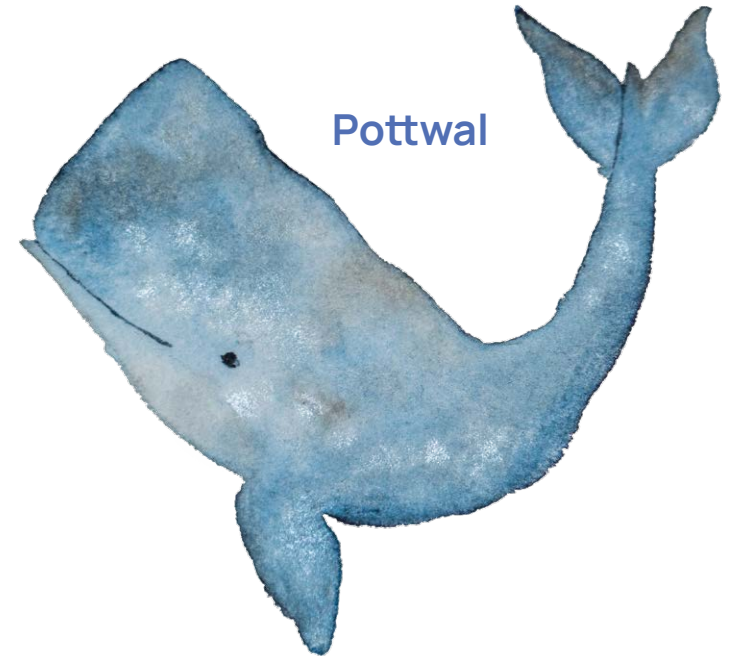
Was tut es zur Sache, ob Mika ein Waljunge oder ein Walmädchen ist? Kinder können sich beim Lesen dieses Buches selbst entscheiden, welches Geschlecht Mika haben soll. Geschlecht ist veränderlich, kann sich im Laufe eines Lebens verändern und ist fluide innerhalb und außerhalb unserer gängiger Grenzen. Dieses Buch ermöglicht Identifizierung mit vielen Varianten der geschlechtlichen Identität und fördert somit auch eine „Nicht-Festlegung“, bestenfalls auch ein Spielen mit dem Geschlecht der Protagonist*innen. Die spielerische Darstellung der Personalpronomen lädt ein, Geschlecht auch andersrum zu denken beziehungsweise kann alternativ auch der Name „Mika“ eingesetzt werden.



Blauwal



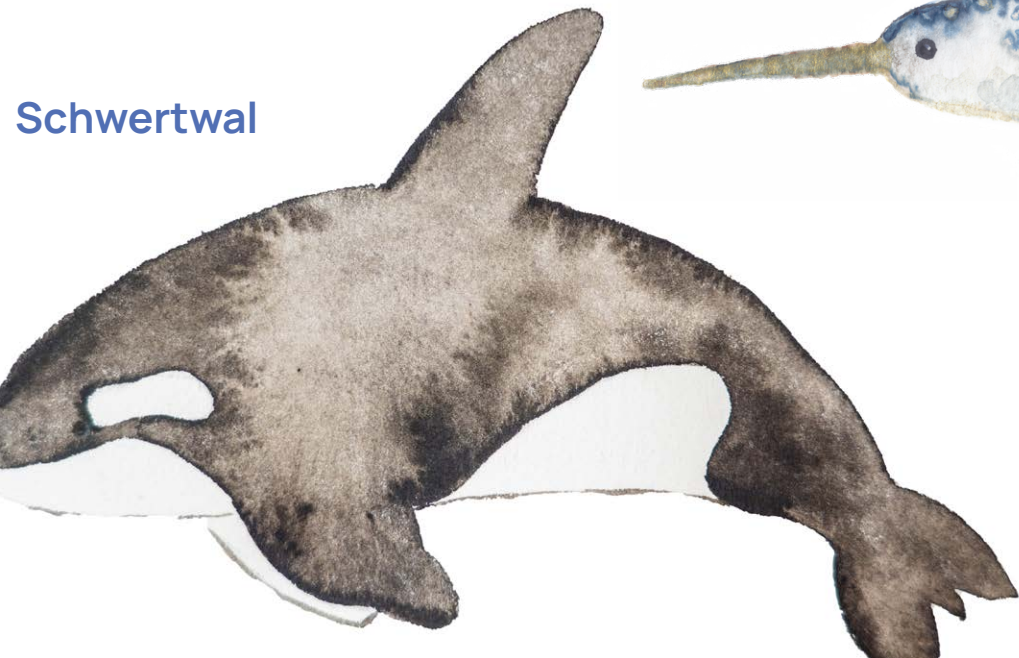
Blauwal



Pottwal



Narwal



Schwertwal



Belugawal



Cradle to Cradle Certified™ Pureprint
innovated by gugler®
Healthy. Residue-free. Climate-positive.
www.gugler.at
Except cover and binding

Mika

und die Walschule

Wir begleiten Mika, das Walkind, durch die erste Schulwoche. Noch etwas schüchtern und aufgeregt, durchlebt Mika die ersten sieben Tage der Schulzeit und stellt sich jeden Tag neuen Herausforderungen. Kostet es zu Anfang noch etwas Überwindung, von Mama und Mami getrennt zu sein, versinkt Mika am Ende der Woche schon in Gedanken an die Schule und neu gewonnene Freundschaften.

Ein kurzer Begleittext im Anhang bietet den vorlesenden Personen, insbesondere Eltern und Pädagog*innen, Hintergrundinformationen und weitere Anregungen.

Dieses Buch stellt eines von insgesamt 6 Kinderbüchern dar, das vom Verlag der Technischen Universität Graz herausgegeben wird. Die Reihe fokussiert insbesondere jene Werte, die das Fundament der pädagogischen Betreuung von Kindern an der TU Graz bilden: Toleranz, Offenheit und Wertschätzung Mitmenschen, Tieren, der Natur wie auch Technik und Naturwissenschaften gegenüber.

ISBN (print) 978-3-85125-756-4
ISBN (e-book) 978-3-85125-757-1
DOI 10.3217/978-3-85125-756-4